

## Restaurierung



**Mühlenbauer Axel Brüggemann** legt letzte Hand an, um die 13 Tonnen schwere Kappe auf die Mühle zu setzen. Weitere Fotos sind im Internet in der Bildergalerie unter [www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de) zu sehen.



**Winfried Farke** und **Walter Witte** (v. l.) von den Mühlenfreunden verfolgten die Arbeiten.

# 13 Tonnen schwere Kappe sitzt wieder auf der Mühle

**Ennigerloh (dis).** Gespannt blicken **Winfried Farke** und **Walter Witte** zur Mühlenspitze. Dabei hätten die beiden **Gallionsfiguren der Ennigerloher Mühlenfreunde** ganz gelassen sein können. Denn soeben setzt **Stephan Kloß** mit einem Autokran, der 130 Tonnen heben kann, die restaurierte Mühlenkappe sanft auf die Rollenbahn oben auf die Spitze des Ennigerloher Wahrzeichens ab.

Ein Meilenstein in der Ennigerloher Mühlenrestaurierung ist damit geschafft. Farke und Witte können zufrieden sein. Trotz überraschender Mehrkosten in 2011 sind sie sich jetzt sicher, dass der Verein der Mühlenfreunde auch die allerletzten Finanz- und Technikhürden in 2012 gemeinsam mit den inzwischen 360 Vereinsmitgliedern nehmen wird. „Die Mehrkosten von 46 000 Euro für die Instandsetzung der unteren Rollenbahn haben uns zu-

rückgeworfen“, erklärt Witte, der sich bestens mit der Technik der Mühle auskennt. Die Zusatzausgaben für den Mühltyp Erdholländer mit der technischen Besonderheit als Binnendreher waren unbedingt erforderlich.

Ziel der Mühlenfreunde ist es, dass in dem Ennigerloher Wahrzeichen wieder mit Windkraft Mehl gemahlen wird. Für die Sanierung waren die Erkenntnisse der Beckumer Mühlenfreunde hilfreich. Sie erkannten Probleme bei der Rollenbahn bei dem gleichen Mühltyp auf dem Höxberg erst sehr spät. Mit dem Heimat- und Geschichtsverein Beckum und dessen Vorsitzenden **Dieter Große-Sudhues** pflegen die Ennigerloher Mühlenfreunde gute Kontakte. Die Beckumer geben ihre Erfahrungen aus der Sanierung der Höxberg-Mühle gern weiter.

Bald wird auch das Ennigerloher Wahrzeichen mit dem

Beckumer zu den wenigen betriebsbereiten Binnendrehern in Westfalen-Lippe gehören.

Die Montage der Mühlenflügel wird sich aber aus den vorgenannten finanziellen Gründen in das Jahr 2012 verschieben. Farke nannte auch einen weiteren Grund dafür: „Wir rüsten auf Stahlruten für die Flügelhalter um, was die Sache verteuert, aber sinnvoll ist.“

Sonst, so der Vorsitzende der Mühlenfreunde, sei alles planmäßig verlaufen. „Wir brauchen noch 60 000 Euro. Dann sind wir mit der Sanierung durch.“ Er und Witte erwarten keine großen Überraschungen mehr. „In diesem Jahr wird die innere Kappentechnik noch fertiggestellt“, kündigte Witte an. „Eigentlich haben wir in den vier bisherigen Sanierungsjahren ein gutes Ergebnis erzielt. Da kann man nicht meckern“, fügte Farke mit einem Augenzwinkern noch an.



**Seit Dienstag** hat die Ennigerloher Windmühle wieder eine Kappe. Vier Monate hat die Restaurierung der Mühlenhaube gedauert.

## Hintergrund

Im Juli war die Mühlenkappe abgenommen und vor der Mühle gelagert worden. Ein Notdach deckte den Mühlenstumpf ab. Vor der Mühle wurde das Dach der Kappe mit Holzschindeln neu eingedeckt.

Der Ennigerloher Zimmer-

mann **Georg Aufderheide** stellte seine Betriebsräume für Holzarbeiten an der Innentechnik zur Verfügung.

Für den Mühlenbauer **Axel Brüggemann** aus Sachsen-Anhalt hatten sich die Ennigerloher Mühlenfreunde entschieden, da

dieser den gleichen Mühltyp in Beckum auf dem Höxberg bereits restauriert hatte. Das Aufsetzen der 13 Tonnen schweren Kappe erfolgte mit einem Autokran, der bis 130 Tonnen heben kann.

Dessen Fahrer **Stephan Kloß** bekam seine Anweisungen über

Funk durch **Axel Brüggemann** und dessen Sohn **Stefan**. „Es verlief alles problemlos“, berichtete der Mühlenbauer.

Glück hatte man mit dem Wetter. Passend zum Aufsetzen der Mühlenkappe war es windstill.

(dis)